

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Berenbrinker begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung vom 22.05.2012 zur 30. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Viehmeister ergreift das Wort und gratuliert Herrn Berenbrinker im Namen der Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg herzlich nachträglich zu seinem Geburtstag am 17.05.2012.

Herr Berenbrinker teilt den Anwesenden mit, dass die Tagesordnung aufgrund der fristgerechten Anfrage von Herrn Huber vom 22.05.2012 zum Brandschutzbedarfsplan - Ergänzungsbauten für die Löschabteilung Hoberge-Uerentrup – um TOP 3.2 erweitert werden müsse.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird zu den Anfragen um TOP 3.2 - Brandschutzbedarfsplan - Ergänzungsbauten für die Löschabteilung Hoberge-Uerentrup - ergänzt.

- einstimmig beschlossen -

Weiterhin teilt Herr Berenbrinker mit, dass die Arbeitsgruppe zu den Auswirkungen der Sperrung der B 68 für Schwerlastverkehr auf den Stadtbezirk Dornberg getagt habe und die Ergebnisse heute vorgestellt würden. Da der Regionalrat am 18.06.2012 tage müsse die Tagesordnung um diesen Dringlichkeitspunkt erweitert werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um TOP 7.1 Auswirkungen der Sperrung der B 68 für Schwerlastverkehr auf den Stadtbezirk Dornberg ergänzt. Die Informationen aus den Arbeitskreisen werden dann unter TOP 7.2 beraten.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

...-

Zu Punkt 2

Mitteilungen

Straßenbauarbeiten und Instandsetzung der Fahrbahn „Wasserfuhr“

Frau Steinborn teilt mit, das Amt für Verkehr plane in den Monaten Juni/Juli 2012 Straßenbauarbeiten zur Instandsetzung der Straße „Wasserfuhr“.

Durchlass Am Poggenpohl / Babenhauser Bach

Frau Steinborn berichtet, dass am Durchlass Am Poggenpohl / Babenhauser Bach die Befestigung der Böschungsbereiche beauftragt worden sei und zeitgleich eine beschränkte Ausschreibung für die Erneuerung der Geländer durch geführt werde.

Schulwegpläne in Dornberg

Frau Steinborn führt aus, dass das Amt für Schule die Anregungen der Bezirksvertretung zu den Schulwegplänen aus der Sitzung vom 16.02.2012 übernommen habe.

-.-.-

Zu Punkt 3

Anfragen

Zu Punkt 3.1

Entwicklungen an der Schwedenschanze

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4217/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Wie ist die geplante weitere Entwicklung an der Schwedenschanze?

Zusatzfrage 1:

Wann wird der Container an der Schwedenschanze ersetzt?

Herr Berenbrinker teilt mit, dass der Immobilienservicebetrieb einen Ortstermin mit den Mietern und dem Umweltamt vereinbaren wolle, an dem der genaue Standort der Holzhütte bestimmt würde. Die Mieter würden vorab schriftlich aufgefordert, den Blechcontainer zu entfernen. Die Bezirksvertretung werde über den weiteren Verlauf auf dem Laufenden gehalten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2

Brandschutzbedarfsplan

hier: Ergänzungsbauten (Sozial- und Sanitärräume) für die Löscharbeit Hoberge-Uerentrup (Anfrage von Herrn Huber -BfB- vom 21.05.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4243/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage von Herrn Huber von der BfB:

Sind die notwendigen Ergänzungsbauten (Sozial- und Sanitärräume) für die Löscharbeit Hoberge-Uerentrup im z.Z. behandelten Brandschutzbedarfsplan enthalten?

Begründung:

Da diese Löscharbeit seit Jahrzehnten Träger der Jugendarbeit West ist und u.a. auch weibliche Mitglieder hat, ist diese Prüfung zwingend erforderlich.

Frau Steinborn teilt mit, dass der Brandschutzbedarfsplan derzeit überarbeitet werde und eine verbindliche Aussage zum Gerätehaus Hoberge-Uerentrup momentan nicht möglich sei. Eine inhaltliche Vorabstimmung finde in einem dazu gebildeten Arbeitskreis des Haupt- und Beteiligungsausschusses unter Mitwirkung aller Fraktionen und Gruppen statt. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage sei derzeit jedoch absehbar, dass die notwendige Investitionsmaßnahme im Gebäudebestand der Feuerwehr nur im Rahmen einer mittel- bis langfristig angelegten Planung realisierbar sei.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.

Zu Punkt 4

Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Dornberg - Studienjahr 2012/2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4105/2009-2014

Frau Giesecke stellt das Programm der Volkshochschule für die Nebenstelle Dornberg für das Studienjahr 2012/2013 vor und erläutert die in der Vorlage aufgeführten Inhalte und Schwerpunkte des neuen Programms.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt das VHS-Programm 2012/2013 für den Stadtbezirk Dornberg.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5

**Verkehrssicherheit im Bereich der Grundschule
Hoberge-Uerentrup, Dornberger Str. 331
(Schreiben der Schulleitung der Grundschule
Hoberge-Uerentrup)**

Herr Berenbrinker führt aus, dass der Schulleiter Herr Sander mit Schreiben vom 03.05.2012 erneut auf die verkehrliche Situation an der Grundschule Hoberge-Uerentrup aufmerksam gemacht habe. Immer wieder käme es an der Großdornberger Straße vor der Grundschule zu zum Teil lebensgefährlichen Situationen. Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer würden zum Einen häufig das rote Ampelsignal missachten, zum Anderen würde im Bereich der Schule mit sehr hoher Geschwindigkeit gefahren. Dies habe erst in der vergangenen Woche zu einem Auffahrunfall geführt. Herr Sander bitte die Bezirksvertretung darum dringend um Unterstützung und entsprechende Beschlüsse zu verkehrlichen Regelungsmaßnahmen. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer mit permanenten Geschwindigkeitsmessungen, Warnblinkzeichen "Achtung Schule!" oder eine Anzeigentafel mit der aktuellen Geschwindigkeit seien als konstruktive Vorschläge genannt worden.

Ein in etwa gleichlautendes Schreiben zu der Verkehrssicherheit in dem Bereich habe die stellv. Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Hülsmann-Pröbsting im November vergangenen Jahres bereits an die Bezirksvertretung Dornberg und das Amt für Verkehr gesandt. Hierauf habe das Amt für Verkehr die Situation geprüft und mit Schreiben vom 22.11.2011 mitgeteilt, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 Stundenkilometer auf der Großdornberger Straße nicht vorgenommen werden könne, da die gesetzliche Voraussetzung hierzu nicht erfüllt würden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind sich einig, dass die Situation an der Großdornberger Straße im Bereich der Grundschule Hoberge-Uerentrup nicht wirklich ideal sei und eine Verbesserung der Situation dringend erfolgen müsse.

Jedoch dürfe die Ampel an der Großdornberger Straße auf keinen Fall entfernt werden. Da diese Gefahr bei der Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer jedoch gesehen werde, müsse vorab eine genaue Prüfung der möglichen Maßnahmen erfolgen.

Eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit mit permanenter Überwachung werde als optimale Lösung gesehen. Aufgrund der bereits vorliegenden Stellungnahme des Amtes für Verkehr sei jedoch ein gänzlich anderes Prüfergebnis hinsichtlich einer Geschwindigkeitsreduzierung nicht zu erwarten. Man müsse dennoch erneut den Versuch starten, auch um deutlich zu machen, dass an der derzeitigen Situation dringend eine Veränderung zur Sicherheit der Grundschulkinder erfolgen müsse. Dies läge jedoch nicht allein in der Verantwortung des Amtes für Verkehr. So müssten zum Beispiel die

Sträucher an der Einmündung zur Straße Hohes Feld dringend beschnitten werden, um eine bessere Sicht für die abbiegenden Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen, was auch für die Sicht auf Fußgänger im Allgemeinen, auf die Grundschulkinder im Besonderen zur Folge hätte.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung machen zudem auch sehr deutlich, dass die Eltern der Schulkinder der Grundschule durch vorbildliches Verhalten ebenso dazu beitragen müssten gefährlichen Situationen zu verhindern. So würde häufig einfach an der Straße gehalten um die kleinen Grundschulkinder – zum Teil an der Fahrbahnseite - aus dem Auto zu lassen. Diese Situation allein schon sei sehr gefährlich. Das zu den entsprechenden Zeiten dadurch entstehende Verkehrschaos verschärfe die Situation jedoch noch erheblich. Hier müsse auch von den Eltern eindringlich gefordert werden, verantwortungsvoll damit umzugehen. Die Grundschule selbst sollte hier auch auf die Eltern entsprechend einwirken.

Weitergehend werden die Vorschläge gemacht, eine zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung für die Schulzeiten (montags bis freitags von 7 Uhr bis 16 Uhr) sowie die Einrichtung einer Ampelanlage, die bei Überschreitung der Geschwindigkeit auf rot schaltet (wie in Borgholzhausen) zu prüfen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg unterstützt den Wunsch der Schulleitung der Grundschule Hoberge-Uerentrup unter unbedingter Beibehaltung der Fußgängerampel, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer an der Großdornberger Straße im Bereich der Grundschule einzurichten und bittet die Verwaltung um Prüfung und Umsetzung.

Weiterhin bittet die Bezirksvertretung Dornberg die Verwaltung um Prüfung verkehrsregelnder Maßnahmen (Warnblickzeichen, Anzeigentafel, permanente Geschwindigkeitsmessungen, zeitlich beschränkte Geschwindigkeitsreduzierungen, Einsatz einer an die Geschwindigkeit gekoppelten Ampel) , mit dem Ziel die Verkehrssicherheit an der Grundschule Hoberge-Uerentrup zu erhöhen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 6.1 Haushalt 2012

Frau Stude führt aus, dass in der Sitzung am 26.04.2012 im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2012 die Frage aufgekommen sei, was sich hinter den für 2013 veranschlagten 71.000 € für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen für die Wertherstraße verberge. Weiterhin sei um Einzelheiten zu den veranschlagten Mitteln für die Schulen

gebeten worden. Nach Auskunft des Amtes für Verkehr seien die 71.000,00 € für die Beleuchtung des neu auszubauenden Teilabschnitts der Wertherstraße bestimmt. Die schulischen Mittel würden als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für den laufenden Betrieb pro Schule verwendet und setzten sich laut den Informationen des Amtes für Schule aus einem Grundbetrag plus einem Betrag, der nach der Anzahl der Schüler/-innen gestaffelt sei, zusammen. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handele es sich um Gelder, die für Einrichtungsgegenstände bestimmt seien. Damit größere Anschaffungen möglich werden, könne das Geld angespart, d.h. in das nächste Jahr übertragen werden.

Zu Punkt 7 Informationen aus den Arbeitskreisen

Zu Punkt 7.1 Auswirkungen der Sperrung der B 68 in Halle (Westf.) auf den Stadtbezirk Dornberg

Herr Berenbrinker stellt die Ergebnisse des Arbeitskreises zu den Auswirkungen der Sperrung der B 68 in Halle (Westf.) auf den Stadtbezirk Dornberg vor und verliest das Protokoll des Arbeitskreises mit den vorbereiteten Beschlussvorschlägen:

Sitzung der Arbeitsgruppe Auswirkungen der Sperrung der B 68 für Schwerlastverkehr auf den Stadtbezirk Dornberg der Bezirksvertretung Dornberg am 29.05.2012

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Herrn Berenbrinker
Frau Selle
Herrn John
Frau Viehmeister
Frau Wilmsmeier
Herr Fermann

Bezirksvorsteher
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD-Fraktion
FDP
Piraten Partei

Herr Biermann
Herr Landau
Herr Nussbeck

Sprecher Anwohner Wertherstraße
1. Vorsitzender WIG Dornberg
Anwohner Wertherstraße

Verwaltung:

Herr Thiel
Herr Kleimann
Frau Steinborn

Amt für Verkehr
Amt für Verkehr
Büro des Rates

Ergebnis der Beratungen:

Herr Berenbrinker begrüßt die Anwesenden und fasst kurz die derzeitige Situation zusammen. Herr Thiel führt aus, dass der Luftreinhalteplan für Halle (Westf.) derzeit noch erstellt werde und innerhalb der nächsten ca. 6 Monate mit der Fertigstellung und Umsetzung zu rechnen sei. Da die